

Die HU ist akzeptiert

Fast alle deutschen Autofahrer (96 Prozent) sind der Meinung, dass die Hauptuntersuchung (HU) der Verkehrssicherheit dient. Dies geht aus der aktuellen „Trend-Tacho-Umfrage“ der Prüforganisation KÜS hervor. 19 Prozent von der Befragten sehen den Zusammenhang zwischen Hauptun-

tersuchung und Verkehrssicherheit sogar als extrem wichtig an. Rund die Hälfte aller Autofahrer ist zudem der Meinung, dass eine zusätzliche HU nach der Instandsetzung eines großen Unfallschadens sinnvoll wäre. Interessant ist, dass sich mehr als ein Drittel der Befragten für eine jährliche Hauptuntersuchung für Fahrzeuge, die sieben Jahre und älter sind, aussprachen. 30 Prozent wollten die jährliche Prüfung aber auf keinen Fall. „Dass Autofahrer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht in Jubel ausbrechen, wenn es um jährliche Untersuchungsfristen bei älteren Autos geht, ist nur allzu verständlich,“ wertet der KÜS-Bundesgeschäftsführer Peter Schuler auf der Automechanica. Die Mängelstatistik, vor allem in Hinblick auf den älter werdenden Fahrzeugbestand in Deutschland, spreche jedoch eine deutliche Sprache. Die KÜS weist darauf hin, dass man das Thema „jährliche Prüffristen“, um das es in jüngster Zeit etwas stiller geworden war, weiter diskutieren sollte. Insgesamt zieht die KÜS ein positives Fazit: „Die Autofahrer sind wesentlich sensibler als landläufig angenommen, wenn es um die Sicherheit ihrer Autos geht.“
ukb.